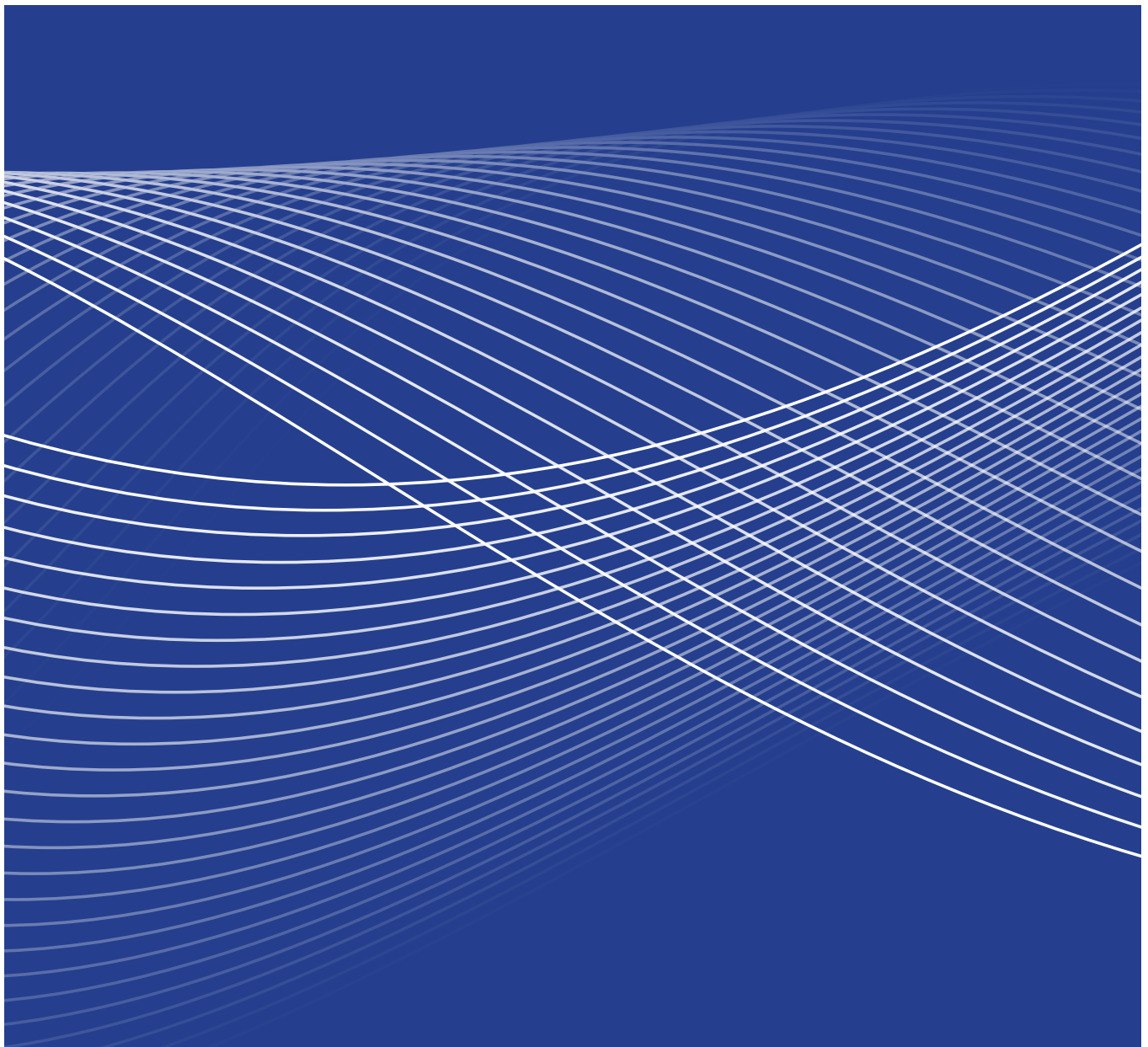


# KLIMAFIT

## 2022/2023



# KLIMAFit – durch Klimamanagement Kosten senken

## Was ist KLIMAFit?

Mit KLIMAFit – einem Projekt nach der KLIMAFit-Förderrichtlinie des Landes Baden-Württemberg – erstellen Unternehmen mit Unterstützung der Arqum GmbH ihre Treibhausgasbilanz und leiten daraus wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Energieeffizienz sowie zur Reduktion ihrer individuellen Emissionen ab. Somit lohnt sich eine Teilnahme am Programm nicht nur in Hinblick auf Klimaschutz, Ressourceneinsatz und betrieblichem Know-how, sondern letztendlich auch zur Kosteneinsparung. Die Reduktion von Treibhausgas-Emissionen steht dabei im Mittelpunkt.

## Umsetzung und Projektschritte

Über ein halbes Jahr hinweg werden die teilnehmenden Unternehmen im Rahmen von vier Workshops durch

Beratende in allen klimarelevanten Themen geschult. Zu den jeweiligen Schwerpunktthemen werden zusätzlich externe Fachreferierende eingeladen, die über die aktuelle Praxis und neue, innovative Technologien in relevanten Bereichen berichten. Die parallel zu den Workshops durchgeführte individuelle Beratung bildet das Kernstück des Projekts. Bei diesen Terminen wird mit jedem Projektteilnehmenden eine individuelle Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, welche den Rahmen der Treibhausgasbilanz ermittelt. Nach erfolgreicher Erstellung der Treibhausgasbilanz wird den Teilnehmenden mit Unterstützung der Beratenden individuell aufgezeigt, in welchen Bereichen Optimierungspotenzial zur systematischen Reduktion der Emissionen und zur Kostensenkung besteht. Diese Ansätze werden in einem Maßnahmenprogramm festgehalten und im Laufe des Projekts sowie im Anschluss möglichst umgesetzt.

## Treibhausgasbilanzierung

Hauptinhalt von KLIMAFit ist die strukturelle Erarbeitung einer individuellen Treibhausgasbilanz jedes teilnehmenden Betriebes auf Grundlage der Anforderungen und Prinzipien des *Greenhouse Gas Protocols*. Als Pflichtinhalte sind die sogenannten Scope 1 (=direkte Emissionen) und Scope 2 Emissionen (=indirekte Emissionen) von jedem teilnehmenden Unternehmen zu ermitteln. Hierunter fallen u. a. Emissionen aus Strom-, Heizungsenergieverbrauch und Fuhrpark. Mittels der Wesentlichkeitsanalyse wird anhand der Kriterien Quantität, Datenverfügbarkeit und Einflussmöglichkeiten zudem ermittelt, welche Scope 3 Emissionen (=vor-/nachgelagerte Emissionen) in die Bilanz eines Betriebes aufgenommen werden. Hierunter fallen z. B. Dienstreisen, bezogene Güter, Pendleremissionen, Transporte und Veranstaltungen. So ergeben sich für jedes Unternehmen individuelle Bilanzgrenzen.

## Projektabschluss

Am Ende des Projekts wird die Einhaltung der erforderlichen Kriterien von einer unabhängigen Kommission geprüft. Alle teilnehmenden Organisationen erhalten im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung eine Auszeichnung, die sie in ihre externe Kommunikation gegenüber Stakeholdern einbinden können.



# KLIMAfIt Stadt Pforzheim 2022/2023

## Ergebnisse

**Kosten senken und gleichzeitig zum Klimaschutz beitragen – diese Ziele hatten sich die elf Projektteilnehmenden zu Beginn der Zusammenarbeit im September 2022 gesetzt.**

Den Projektteilnehmenden ist es gelungen, in der Projektlaufzeit von etwas über neun Monaten hinweg eine Vielzahl von individuellen Maßnahmen zur Emissionsreduktion und Kostensenkung festzulegen. Insgesamt wurden 76 geplante, aber auch bereits umgesetzte Einzelmaßnahmen der KLIMAfIt-Teilnehmenden in die

nachfolgende Gesamtauswertung einbezogen.

Abbildung 1 zeigt, dass die meisten Maßnahmen im Bereich Energie umgesetzt bzw. geplant wurden. Unter „sonstige“ Maßnahmen werden u. a. Aktionen zur Bewusstseinschaffung für klimarelevante Themen bei den Mitarbeitenden oder Mobilitätsmaßnahmen, die sich nicht direkt auf die Emissionen auswirken (wie die grundsätzliche Bereitstellung von Dienstfahrrädern) erfasst. Hierbei bleibt weiterhin zu beachten, dass es sich sowohl um geplante als auch um bereits umgesetzte Maßnahmen handelt.

Abb.1 Anteil an den Maßnahmen

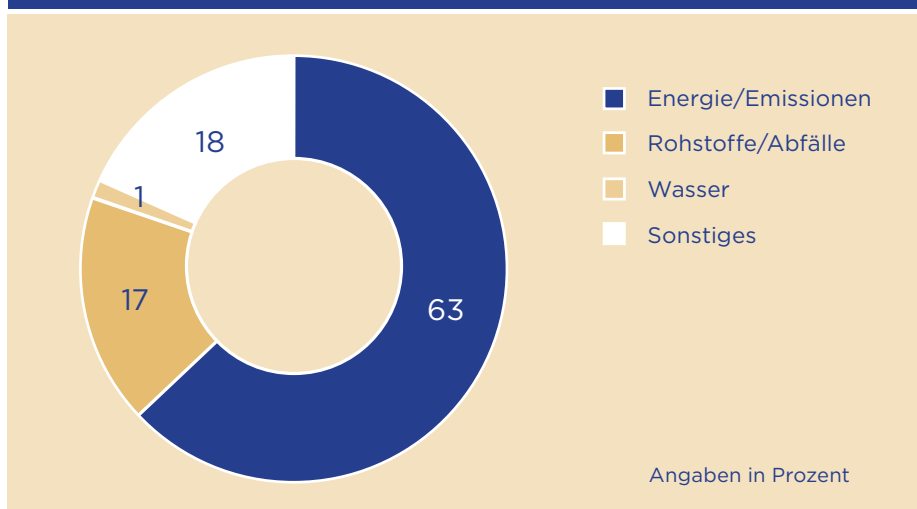


Tabelle 1 Gesamteinsparungen

	Emissions-einsparungen (CO <sub>2</sub> e in t)	Anzahl der Maßnahmen	Kosten-einsparungen (€)	Ø Einsparung pro Maßnahme (CO <sub>2</sub> e in t)
Gesamtenergie	2.503	48	232.113	52
Anteil Strom	2.195	33	202.873	67
Anteil Wärme-/Prozessenergie	302	9	29.239	34
Anteil Kraftstoffe	6	6	-	1
Rohstoffe/Abfälle	535	13	505.852	41
Wasser	-	1	-	-
Sonstiges	229	14	71.130	16
<b>Summe</b>	<b>3.267</b>	<b>76</b>	<b>809.094</b>	<b>43</b>

## Teilnehmende Betriebe des KLIMAfIt-Projekts der Stadt Pforzheim und Umgebung:



Böhmler Drehteile GmbH



C.Jentner GmbH



FLUX-GERÄTE GMBH



G.Rau GmbH & Co. KG



Johanneshaus gemeinnützige GmbH



K-Mail Order GmbH & Co. KG



Possehl Electronics Deutschland GmbH



Signal-Construct GmbH



SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG



THOST Projektmanagement GmbH



Weick Recycling GmbH

Die Gesamteinsparungen des Projekts, bezogen auf eingesparte t CO<sub>2</sub>e für bereits umgesetzte wie geplante Maßnahmen aller elf Teilnehmerbetriebe, sind in **Tabelle 1** dargestellt. Insgesamt werden die elf Teilnehmenden des KLIMAfit-Projekts Stadt Pforzheim anhand der Umsetzung dieser Maßnahmen in den nächsten Jahren eine Emissionsreduktion von voraussichtlich fast 3.300 t CO<sub>2</sub>e erzielen.

### **Viele Maßnahmen führen zum Erfolg für Klimaschutz der Stadt Pforzheim**

Nicht nur wirtschaftlich, sondern auch in Bezug auf den Klimaschutz hat sich das KLIMAfit-Projekt als Erfolgskonzept erwiesen. Durch die Erstellung der Treibhausgas-Bilanzen und der damit einhergehenden detaillierten Analyse der emittierten Emissionen konnten die elf teilnehmenden Unternehmen Maßnahmen im Sinne des Klimaschutzes erarbeiten. Erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt.

Positiv hervorzuheben ist der geplante bzw. bei vielen bereits durchgeführte Umstieg von konventionellem Strom auf Ökostrom, wodurch viele Emissionen eingespart werden. Dazu gehört auch die Installation von PV-Anlagen am Standort zum Zweck der Einspeisung bzw. Selbstversorgung, welche von vielen Teilnehmenden geplant ist. In diesem Zusammenhang wird auch oft die Installation von E-Ladesäulen für PKW sowie E-Bikes angestrebt.

Auch im Bereich des Wärmebedarfs konnten Reduktionen durch energetische Sanierungsmaßnahmen, Prüfungen und Austausch von Heizungsgeräten erreicht werden. Viele Teilnehmende setzen zudem Pläne zur Energieabsenkung um, indem geringere Heiz- aber auch Kühltemperaturen festgelegt werden.

Effizienzgewinne sind zudem innerhalb von Produktionsprozessen erreicht worden, indem Leistungs-, Verbrauchs- sowie Optimierungsoptionen erkannt und durchgeführt wurden.

Einige Teilnehmende planen zudem eine erhöhte Ressourceneffizienz durch die Verwendung von recycelten Rohstoffen sowie kleineren Produktverpackungen. Zudem wird von vielen die Nutzung von Recyclingpapier sowie eine Verringerung des Papierverbrauchs angestrebt, wie u.a. durch die Umstellung auf digitale Rechnungen.

Weiterhin wurden bei fast allen teilnehmenden Unternehmen Maßnahmen unternommen (oder sind in Planung), um die Mitarbeitenden im Bereich Klima/Umwelt zu bilden und Bewusstsein für klima- bzw. umweltrelevante Themen und Verhalten zu schaffen.

Die über die nächsten Jahre anfallenden Gesamtemissionen der elf Unternehmen reduzieren sich aufgrund der geplanten und umgesetzten Maßnahmen um fast 3.300 t CO<sub>2</sub>e. Allein die berechneten Energieeinsparungen im Bereich Strom betragen rund 2.200 t CO<sub>2</sub>e im Jahr – dies entspricht dem durchschnittlichen jährlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von etwa 196 Personen in Deutschland.

Zudem stellt KLIMAfit für viele teilnehmende Unternehmen einen Einstieg ins Klimamanagement dar, weshalb zukünftig mit einer sukzessiven Erhöhung des ökologischen Nutzens zu rechnen ist. Somit leistet jedes der KLIMAfit-Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Klimaziels „Pforzheim klimaneutral bis 2040“ und geht als Vorreiter und Vorbild voran.

### **Projekträger:**

#### **Stadt Pforzheim**

Elias Weigel  
Abteilungsleitung  
Klimaschutz

Luisenstraße 29  
75172 Pforzheim

Tel.: 07231 392235  
Elias.Weigel@pforzheim.de  
www.pforzheim.de

### **Beratungsbüro:**

#### **Arqum**

Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement mbH

Ute Kessler  
Rötestraße 17  
70197 Stuttgart

Tel.: 0711 90035900  
stuttgart@arqum.de  
www.arqum.de

### **Kooperationspartner:**

#### **Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim**

Elias Weigel  
Geschäftsführer

Zerrennerstr. 28  
75172 Pforzheim

Tel.: 07231 392235  
Elias.Weigel@keep-energieagentur.de  
www.keep-energieagentur.de

#### **Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP)**

Markus Epple  
Geschäftsbereichsleiter  
Wirtschaftsförderung

Lindenstraße 2  
75175 Pforzheim

Tel.: 07231 391698  
markus.epple@ws-pforzheim.de  
www.ws-pforzheim.de

#### **Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald**

Dr. Andreas Fibich  
Energie und Klimaanpassung

Dr.-Brandenburg-Straße 6  
75173 Pforzheim

Tel.: 07231 201108  
fibich@pforzheim.ihk.de  
www.ihk.de/nordschwarzwald

### **Eine Gemeinschaftsinitiative der Projektpartner**

- Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
- Stadt Pforzheim
- Arqum GmbH



Alle Entwicklungs- und Produktionsbereiche am Firmensitz in Pforzheim entsprechen höchsten Standards, auch in Sachen Nachhaltigkeit.



Böhmler Drehteile produziert auf über 140 modernsten Maschinen.

## Böhmler Drehteile GmbH

Reutlinger Straße 23  
75179 Pforzheim  
www.boehmler-drehteile.de

gegründet: 1955  
Mitarbeiter: 145

Thomas Schweichart  
Leiter Qualitäts- und  
Umweltmanagement

Tel.: 07231 1346 0  
Fax: 07231 1346 10  
info@boehmler-drehteile.de

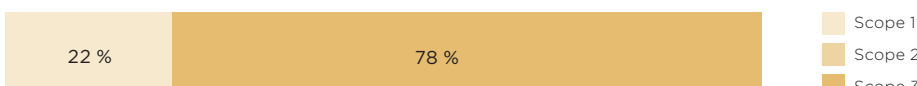
## Böhmler Drehteile – Wir drehen genau Ihr Ding

Das Traditionsunternehmen Böhmler Drehteile beliefert verschiedenste Branchen, die hochpräzise Drehteile benötigen. Darunter die Medizintechnik, den Apparatebau oder auch die E-Mobilität. Bekannt ist Böhmler Drehteile für sein breites Kompetenzspektrum, dazu zählen alle Schritte von der Entwicklung bis zur Großserie in einem Durchmesserbereich von 1-32 mm. Auch die Montage mehrerer Komponenten ist möglich. Bei alledem nimmt Böhmler Drehteile seine Führungsrolle auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit wahr. So baute man schon früh eine Expertise in der Bearbeitung bleifreier Materialien auf, nutzt umfangreich erneuerbare Energiequellen, schafft Lebensräume auf dem Betriebsgelände, minimiert Abfälle und macht die Ergebnisse dieser Maßnahmen nun mittels einer Treibhausgasbilanz sicht- und meßbar.

### MASSNAHMENPROGRAMM

Maßnahme	Umsetzung	Investition/€	ökon. Nutzen €/pro Jahr	CO <sub>2</sub> -Einsparung kg/pro Jahr
Reduzierung Druckluftverbrauch aller Sensoren der Selbstlöscheinheiten	12/22	3.000	55.312	43.970
Reduzierung der spezifischen Leistung der Kompressorenanlage	01/23	2.500	8.534	6.780
Optimierung der Steuerung der Kältetrocknungsanlagen	12/23	10.000	11.033	8.770
Optimierung Kompressorenanlage für den Nachtbetrieb	03/24	ca. 40.000	7.500	6.000
Erhöhung Sekundärmetallanteil bei Halbzeuglieferanten	12/24	offen	offen	offen
<b>Gesamteinsparung</b>			<b>82.379</b>	<b>65.520</b>

Verhältnis der ermittelten THG-Emissionen Bilanzjahr 2022 (Scope 1 = direkte Emissionen, Scope 2 = indirekte Emissionen, Scope 3 = vor-/nachgelagerte Emissionen)



### KURZINTERVIEW

Thomas Schweichart,  
Leiter Qualitäts- und Umweltmanagement

#### Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme am Projekt KLIMAfit verfolgt?

Nachhaltigkeit hat für uns seit Langem eine hohe Bedeutung. Maßnahmen wie Abwärmenutzung oder Beleuchtungsoptimierung wurden bereits vor Jahren umgesetzt. Neben der Footprint-Erstellung erhofften wir neue Impulse für Verbesserungen zu erhalten.

#### War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Modernität und Dynamik ist in der DNA von Böhmler tief verankert. Wir treiben quasi permanent mehrere solcher Projekte voran und befinden uns immer in der Entwicklung. Daher können wir an dieser Stelle auf gute Strukturen zurückgreifen.

#### War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Wir sitzen alle im selben Boot und verfolgen vergleichbare Ziele. Da empfinden wir den guten Austausch mit anderen Unternehmen immer als Gewinn, aus dem wieder neue Ideen entstehen.

#### Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Auch wenn das Ziel der Ressourcenoptimierung und vollständigen Nachhaltigkeit nie endgültig erreicht werden kann, bringt uns auch dieses Projekt auf dem Weg ein Stück weiter voran und das schätzen wir sehr.





Produktion



Projektteam KLIMAFit wurde durch Herrn Marcel Scheidig und Herrn Otten geleitet

**C.Jentner GmbH**

Sandweg 4  
75179 Pforzheim  
www.jentner.de  
gegründet: 2011  
Mitarbeiter: 34  
Marcel Scheidig  
Head of Technology  
Tel.: 07231 418094 24  
Marcel.Scheidig@jentner.de

**JentnerGroup – Die DNA einer modernen Galvanik**

Die JentnerGroup ist der Zukunftsschrittmacher der Galvanikbranche und baut seine Führungsrolle stetig aus. Ob Prozesseffizienz und Transparenz durch eine komplett digitalisierte Produktion, die ständige Weiterentwicklung nachhaltiger und ressourcenschonender Produktionsverfahren, zukunftsfähige Services oder die klare Ausrichtung als moderner Arbeitgeber – Innovationskraft entsteht bei uns nicht durch Etiketten, die man sich aufklebt, sondern aus ganzheitlicher Überzeugung und aus dem Kern unserer DNA heraus.

**KURZINTERVIEW**

Marcel Scheidig und Michael Otten, Head of Technology und QMB

**Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme am Projekt KLIMAFit verfolgt?**

Mit der Teilnahme an Klimafit wollten wir herausfinden, wie wir mit unseren bisherigen und den nun initiierten Maßnahmen in Bezug auf unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck dastehen und wie wir diesen für unsere Beschichtungsangebote verringern können.

**War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?**

Da es schon im Rahmen der ISO 14001 ein Thema ist, war es gut zu bewältigen. Darüber hinaus sind dies Themen, die in unserer Firma und in der Vision von Herrn Jentner schon lange fest verankert sind.

**War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?**

Ja, dadurch, dass die anderen Unternehmen aus völlig anderen Branchen waren, war der Lerninhalt in Bezug auf Aspekte und Herangehensweisen sehr interessant und hilfreich.

**Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?**

Fokussierung auf die Haupt-CO<sub>2</sub>-Verursacher im Unternehmen und Erstellen eines CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks unseres Beschichtungsangebots.

**MASSNAHMENPROGRAMM**

Maßnahme	Umsetzung	Investition/€	ökon. Nutzen €/pro Jahr	CO <sub>2</sub> -Einsparung kg/pro Jahr
Abfalltrennung, Nachverfolgung der Entsorgungswege – Abfallanalyse	10/23	250	-	-
Beschaffungsleitfaden mit Kriterien zur Nachhaltigkeit	10/23	-	-	-
Unverpackte Produkte in der Kantine	04/23	-	k. A.	k.A.
Reduktion des Papierverbrauchs	12/23	-	1.302	650
Fahrradbeauftragter (Auszeichnung fahrradfreundlicher Betrieb)	07/23	250	-	6.000
Metallrecyclinganlage (Rückgewinnung von Edelmetallen)	09/23	220.000	500.000	k.A.
<b>Gesamteinsparung</b>			<b>501.302</b>	<b>6.650</b>

Verhältnis der ermittelten THG-Emissionen Bilanzjahr 2021 (Scope 1 = direkte Emissionen, Scope 2 = indirekte Emissionen, Scope 3 = vor-/nachgelagerte Emissionen)





Geschäftsführer Michael Blank

#### Johanneshaus gGmbH

Am Eichhof 20  
75223 Niefern-Öschelbronn  
www.johanneshaus-oeschelbronn.de

gegründet: 1974  
Mitarbeiter: 200

Michael Blank  
Tel.: 07233 67 9711  
sekretariat@  
johanneshaus-oeschelbronn.de

## Lebensgestaltung im Alter in Verbundenheit mit Anthroposophie, Kultur und Natur.

Als anthroposophisch orientiertes Zentrum für Lebensgestaltung im Alter bietet das Johanneshaus Öschelbronn älteren Menschen eine Heimat inmitten einer idyllischen Naturlandschaft. Mit unseren vielfältigen Angeboten im Bereich Betreutes Wohnen, dem stationären Bereich und all den kulturellen und anthroposophischen Betreuungskonzepten bieten wir Senior:innen Lebensqualität auf höchstem Niveau. Die selbstbestimmte Lebensgestaltung dient dem Ziel der Entwicklung des Einzelnen und der sozialen Gemeinschaft. Durch einen achtsamen Umgang miteinander sorgen wir für Vertrauen und Wertschätzung. Für sie gilt es immer wieder die Balance zu wahren zwischen aktiver Mitwirkung, tatsächlichem Leistungsvermögen und der Vorbereitung auf das Lebensende, das ist unser zukunftsfähiges Konzept.

### MASSNAHMENPROGRAMM

Maßnahme	Umsetzung	Investition/€	ökon. Nutzen €/pro Jahr	CO <sub>2</sub> -Einsparung kg/pro Jahr
Gebäudesanierung Haus 1 und Anbau für Mitarbeiterwohnungen	07/23	10.000.000	-	-
Umstellung auf LED	laufend	19.499	5.076	12.825
Ausbau von Mitarbeiterwohnungen zur Reduzierung der Fahrtwegen	-	-	-	14.007
Reduzierung von Transportfahrten durch Verbindungsbrücke	05/23	-	-	-
Sukzessive Absenkung der Vorlauftemperatur im Haus 1 um ca. 1-2°C	laufend	360	27.209	34.761
Neuer Heizkessel	08/23	im Rahmen der Gebäudesanierung	-	-
<b>Gesamteinsparung</b>			<b>32.285</b>	<b>61.593</b>

Verhältnis der ermittelten THG-Emissionen Bilanzjahr 2022 (Scope 1 = direkte Emissionen, Scope 2 = indirekte Emissionen, Scope 3 = vor-/nachgelagerte Emissionen)



### KURZINTERVIEW

Michael Blank,  
Geschäftsführer

#### Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme am Projekt KLIMAFit verfolgt?

Der Schutz der Umwelt liegt uns schon sehr lange am Herzen, dies zeigt auch die nachhaltige und ressourcenschonende Sanierung von Haus 1 auf unserem Gelände. Wir möchten keine neuen Flächen versiegeln und unsere Parkanlage erhalten. Unsere Unternehmensziele möchten wir noch enger definieren und als Vorreiter ein Beispiel für andere Unternehmen sein.

#### War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Die Datenerfassung war zeitintensiv, aber machbar. Durch ein starkes Team ließ sich das Projekt gut bewältigen.

#### War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Der Erfahrungsaustausch war sehr interessant und motivierend. Durch diese entwickelten sich neue Ideen, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck weiter zu reduzieren.

#### Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Definitiv die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und weitere Ideen für einen respektvollen Umgang mit der Natur.



Automation



KLIMAfit Team (Roland Eberle, Zoran Zemun, Annalena Bossert, Ralph Bährle)

**Possehl Electronics Deutschland GmbH**

Enztalstraße 6  
75223 Niefern  
www.possehlelectronics.de

gegründet: 1948  
Mitarbeiter: ca. 430

Annalena Bossert  
Umweltmanagementsystembeauftragte  
Tel.: 07233 69599  
Annalena.Bossert@possehlelectronics.de

**Possehl Electronics – the Precision People**

Als Spezialist für die Entwicklung und Herstellung von mechatronischen Bauteilen, konstruieren und industrialisieren die Mitarbeiter von Possehl Electronics pfiffige Fertigungskonzepte, mit denen die Grenzen des technisch Machbaren neu definiert werden.

Possehl Electronics ist kompetenter Ansprechpartner für Kunden aus der Automobil- und Mikroelektronikindustrie, wenn es um optimale und ganzheitliche Lösungen geht – vom Produktdesign bis zur Herstellung der kundenspezifischen Endprodukte.

Am Standort sind die Technologien Stanztechnik, Oberflächentechnik, Montagetechnik, Kunststofftechnik, Prüftechnik und Werkzeugbau vertreten.

**MASSNAHMENPROGRAMM**

Maßnahme	Umsetzung	CO <sub>2</sub> -Einsparung kg/pro Jahr
Erweiterung der bestehenden Photovoltaik-Anlage	07/23	75.900
Ladepunkte für E-Autos den Mitarbeitenden zur Verfügung stellen	04/23	-
Einführung HomeOffice-Regelung	03/20	-
Beidseitiger Druck als Standard	06/23	260
Zeitschaltuhr für Beleuchtung	12/22	3
Fortsetzung des Austausches der Standardbeleuchtung durch LED	laufend	-
Technische Standards zur Abfallreduktion in Produktion	laufend	-
<b>Gesamteinsparung</b>		<b>76.163</b>

Verhältnis der ermittelten THG-Emissionen Bilanzjahr 2022 (Scope 1 = direkte Emissionen, Scope 2 = indirekte Emissionen, Scope 3 = vor-/nachgelagerte Emissionen)



**KURZINTERVIEW**

Annalena Bossert,  
Umweltmanagementsystembeauftragte/  
Projektleitung KLIMAfit

**Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme am Projekt KLIMAfit verfolgt?**

Wir wollten nach Umsetzung vieler Teilprojekte in der Vergangenheit wissen wo wir aktuell stehen, um dadurch weitere Maßnahmen zur Reduktion von THG-Emissionen definieren zu können. Außerdem war uns der externe Blick auf unsere Aktivitäten sehr wichtig.

**War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?**

Der Aufwand war groß, aber gut zu bewältigen. Jedoch stellte sich heraus, dass nicht alle Daten sofort zur Verfügung standen. Dies wollen wir in Zukunft besser umsetzen. Unsere gesammelte Datenbasis wurde durch die Fa. Arqum als belastbar bestätigt.

**War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?**

Die Beratung in den Gruppen war sinnvoll, jedoch gab es leider nicht den Austausch untereinander, wie es bei einer Präsenzveranstaltung der Fall wäre. Empfehlenswert wäre das Projekt in Zukunft mit mehr Präsenzterminen zu gestalten.

**Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?**

Wir haben eine spezifische THG-Bilanz erhalten, aus der wir sehr gut sehen können, wo wir aktuell stehen. Wir haben auch neue Impulse bekommen, die wir nutzen werden. Das Projekt hilft das Bewusstsein in Organisation zu erhöhen und zeigt gleichzeitig wie lang der Weg zur Klimaneutralität ist.





Stadtwerke Pforzheim



Wasserkraftanlage Auerbrücke



Valentin Heyer, Nachhaltigkeitsbeauftragter der SWP

**SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG**

Sandweg 22  
75179 Pforzheim  
www.stadtwerke-pforzheim.de

gegründet: 2001  
Mitarbeiter: 512 (2021)

Valentin Heyer  
Nachhaltigkeitsbeauftragter/  
Betriebsingenieur Wasserproduktion  
Tel.: 07231 3971-7226  
valentin.heyer@stadtwerke-pforzheim.de

**SWP – Weil wir hier leben**

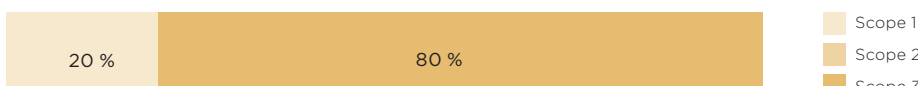
Die Stadtwerke Pforzheim (SWP) sind der regionale Grundversorger und Netzbetreiber in Pforzheim. Mit rund 500 Mitarbeitenden sind sie zudem ein wichtiger Arbeitgeber. Seit 125 Jahren sind die SWP tief mit der Stadt Pforzheim verwurzelt. Aufgrund dieser engen Verbundenheit mit Pforzheim engagieren sich die SWP im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben hier vor Ort.

Die SWP erfüllen zentrale Aspekte der Daseinsvorsorge. Grüner Strom, öko-zertifiziertes Gas, klimafreundliche Fernwärme, schonend aufbereitetes regionales Wasser und der Anschluss an das Glasfasernetz: Die Stadtwerke Pforzheim sind der Allrounder im Bereich Infrastruktur und nachhaltige Versorgungssicherheit in der Region. Zudem beraten die Experten der SWP gerne in den Bereichen Energiedienstleistung und E-Mobilität.

**MASSNAHMENPROGRAMM**

Maßnahme	Umsetzung	Investition/€	CO <sub>2</sub> -Einsparung kg/pro Jahr
Pilotprojekt „flexible Büros“	06/23	100.000	7.910
3 weitere E-Autos	07/23		6.146
PV-Anlage im Holzhofstadion	Ende 2024	4.100.000	1.598.000
Schon heute stellen die SWP zahlreiche Ladesäulen für E-Bikes zur Verfügung. Weitere Ladesäulen für E-Autos sind in Planung.			
Schulungen und Fortbildungen sind im Rahmen der Ausweitung des mobilen Arbeitens auf 100 % bei den SWP ebenfalls mobil oder als hybride Veranstaltung möglich.			
Über das moderne Intranet hält die Projektgruppe rund um den Nachhaltigkeitsmanager Valentin Heyer die gesamte Belegschaft auf dem Laufenden und sensibilisiert diese für Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen.			
Damit die SWP-Mitarbeitenden auch mit Bus und Bahn mobil sind, erarbeiten die SWP derzeit ein Konzept, wie ein bezuschusstes Deutschlandticket bereitgestellt werden kann.			
<b>Gesamteinsparung</b>			<b>1.612.056</b>

Verhältnis der ermittelten THG-Emissionen Bilanzjahr 2022 (Scope 1 = direkte Emissionen, Scope 2 = indirekte Emissionen, Scope 3 = vor-/nachgelagerte Emissionen)



**KURZINTERVIEW**

Valentin Heyer,  
Nachhaltigkeitsbeauftragter der SWP

**Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme am Projekt KLIMAFit verfolgt?**

Als regional verwurzelter Energieversorger wollen wir nicht nur anderen Unternehmen und den hier lebenden Bürger:innen eine klimafreundliche Energieversorgung ermöglichen – wir wollen auch als Vorbild dienen und unsere eigene Bilanz verbessern.

**War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?**

Der gesamte Ablauf des Projektes und auch die einzelnen Workshops waren sehr strukturiert und zielführend vorbereitet, sodass der Aufwand für uns als Unternehmen in Relation zu den Ergebnissen überschaubar war.

**War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?**

Ja! Tatsächlich stehen viele Unternehmen derzeit vor ähnlichen Herausforderungen in Sachen Klima- und Umweltschutz. Der gemeinsame Austausch hat uns dabei geholfen, neue Ideen zu finden und bereits erdachte Projekte nachzuschärfen.

**Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?**

Das Großthema „Nachhaltigkeit“ ist bereits in unserer Unternehmensstrategie fest verankert. Die Teilnahme am KLIMAFit-Programm hat dazu geführt, dass sich aus dem theoretischen Strategiethema erste konkrete Maßnahmen entwickelt haben.